

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 3. März. Die „Agence Stefani“ meldet, die zu dem Vatican in Beziehung stehenden katholischen Mächte hätten, sobald sie von dem Beschlusse des Papstes, den Cardinal...

London, 4. März, früh. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel vom 3. d. M. Nachts gemeldet wird, habe...

Deutsches Reich.

Officiell wird erklärt, daß die Regierung nicht daran denke, die Reichstagsession schon um Hierauf zu schließen. Die nächste Sitzung des Herrenhauses wird am 13. März stattfinden und auf deren Tagesordnung die Beschlüsse über das Ausführungsgesetz zur Verfassung...

Dr. v. Bennigsen ist sofort nach seiner Ankunft von Hannover zum Reichstagler empfangen worden und hat mit diesem eine längere Besprechung gehabt. Man will daraus schließen, daß es zu erneuten Verhandlungen zwischen dem Reichstagler und den Nationalisten auf anderer Basis, jedoch unter Beibehaltung gewisser constitutioneller Grundsätze, kommen dürfte.

Aus einem belgischen Blatte erfährt man, daß der König der Belgier bei seiner Anwesenheit in Berlin dem Fürsten Bismarck einen einstündigen Besuch gemacht hat.

Oesterreich-Ungarn.

Die wiener „Presse“ beantwortet eine österreichische Befragung, Occupation von Bosnien und der Herzegovina, um die fortwährend bedrohte innere Ruhe daselbst aufrecht zu erhalten und die Durchführung der autonomen Verwaltung in dem Reformierten Sinne zu begünstigen. Eine solche Occupation der beiden Grenzländer seitens Oesterreich-Ungarns, sagt das Blatt, würde nicht nur den europäischen Mächten eine neue Bürgerpflicht dafür bieten, daß es unsere erste Pflicht sei, dem Frieden...

Der „Pol. Corr.“ schreibt ihr Petersburg, in die Stimmung der maßgebenden Kreise weist sehr gut einseitiger Berichterstatter u. A. Folgendes, was jedenfalls kein Verlangen der Russen nach einem Kriege mit Oesterreich andeuten:

Will Oesterreich Bosnien und die Herzegovina besetzen, so kann dies sicherlich bei Russland um so weniger auf Unruhe führen, als die Besetzung vor und seit dem Kriege doch selbst vorgelegen hat. Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Befugnis in Einem und in Folge einer gemeinsamen Verständigung erfolgte, als zu Miltionen eine Verlust zu nehmen, welche außerdem, daß sie Oesterreich in dieselbe Position in England bringen, auch noch das Maßziel haben, mit einer Coercitiv-Mittel zur Konferenz zu kommen, welche die Entscheidungen der Konferenz zu bestimmen den Russen sitzen. Ein Freund ist es ja doch nur zwei gewisse Punkte in den russischen Bedingungen, welche gewisse Einwendungen Oesterreich-Ungarns hervorzuheben ließen. Zuerst ist es die vollständige Autonomie des zu einer Provinz Russen gemachten gesamten Bulgariens; ferner ist es die zweifelhafte Besetzung Bulgariens durch russische Truppen. Gewissen Umständen dieser Bedenke fern, die unglückliche Bevölkerung dieser Provinzen wird unter das Joch der türkischen Verwaltung zu bringen. Glaubt man aber in Wien, daß man durch die Teilung Bulgariens in drei türkische Provinzen viel gewonnen und Erspärisnisse erzielt haben werde? Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Besetzung Bulgariens nicht vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist.

Der Wiener Berichterstatter u. A. Folgendes, was jedenfalls kein Verlangen der Russen nach einem Kriege mit Oesterreich andeuten:

Will Oesterreich Bosnien und die Herzegovina besetzen, so kann dies sicherlich bei Russland um so weniger auf Unruhe führen, als die Besetzung vor und seit dem Kriege doch selbst vorgelegen hat. Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Befugnis in Einem und in Folge einer gemeinsamen Verständigung erfolgte, als zu Miltionen eine Verlust zu nehmen, welche außerdem, daß sie Oesterreich in dieselbe Position in England bringen, auch noch das Maßziel haben, mit einer Coercitiv-Mittel zur Konferenz zu kommen, welche die Entscheidungen der Konferenz zu bestimmen den Russen sitzen. Ein Freund ist es ja doch nur zwei gewisse Punkte in den russischen Bedingungen, welche gewisse Einwendungen Oesterreich-Ungarns hervorzuheben ließen. Zuerst ist es die vollständige Autonomie des zu einer Provinz Russen gemachten gesamten Bulgariens; ferner ist es die zweifelhafte Besetzung Bulgariens durch russische Truppen. Gewissen Umständen dieser Bedenke fern, die unglückliche Bevölkerung dieser Provinzen wird unter das Joch der türkischen Verwaltung zu bringen. Glaubt man aber in Wien, daß man durch die Teilung Bulgariens in drei türkische Provinzen viel gewonnen und Erspärisnisse erzielt haben werde? Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Besetzung Bulgariens nicht vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist.

Der Wiener Berichterstatter u. A. Folgendes, was jedenfalls kein Verlangen der Russen nach einem Kriege mit Oesterreich andeuten:

Will Oesterreich Bosnien und die Herzegovina besetzen, so kann dies sicherlich bei Russland um so weniger auf Unruhe führen, als die Besetzung vor und seit dem Kriege doch selbst vorgelegen hat. Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Befugnis in Einem und in Folge einer gemeinsamen Verständigung erfolgte, als zu Miltionen eine Verlust zu nehmen, welche außerdem, daß sie Oesterreich in dieselbe Position in England bringen, auch noch das Maßziel haben, mit einer Coercitiv-Mittel zur Konferenz zu kommen, welche die Entscheidungen der Konferenz zu bestimmen den Russen sitzen. Ein Freund ist es ja doch nur zwei gewisse Punkte in den russischen Bedingungen, welche gewisse Einwendungen Oesterreich-Ungarns hervorzuheben ließen. Zuerst ist es die vollständige Autonomie des zu einer Provinz Russen gemachten gesamten Bulgariens; ferner ist es die zweifelhafte Besetzung Bulgariens durch russische Truppen. Gewissen Umständen dieser Bedenke fern, die unglückliche Bevölkerung dieser Provinzen wird unter das Joch der türkischen Verwaltung zu bringen. Glaubt man aber in Wien, daß man durch die Teilung Bulgariens in drei türkische Provinzen viel gewonnen und Erspärisnisse erzielt haben werde? Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Besetzung Bulgariens nicht vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist.

Der Wiener Berichterstatter u. A. Folgendes, was jedenfalls kein Verlangen der Russen nach einem Kriege mit Oesterreich andeuten:

Will Oesterreich Bosnien und die Herzegovina besetzen, so kann dies sicherlich bei Russland um so weniger auf Unruhe führen, als die Besetzung vor und seit dem Kriege doch selbst vorgelegen hat. Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Befugnis in Einem und in Folge einer gemeinsamen Verständigung erfolgte, als zu Miltionen eine Verlust zu nehmen, welche außerdem, daß sie Oesterreich in dieselbe Position in England bringen, auch noch das Maßziel haben, mit einer Coercitiv-Mittel zur Konferenz zu kommen, welche die Entscheidungen der Konferenz zu bestimmen den Russen sitzen. Ein Freund ist es ja doch nur zwei gewisse Punkte in den russischen Bedingungen, welche gewisse Einwendungen Oesterreich-Ungarns hervorzuheben ließen. Zuerst ist es die vollständige Autonomie des zu einer Provinz Russen gemachten gesamten Bulgariens; ferner ist es die zweifelhafte Besetzung Bulgariens durch russische Truppen. Gewissen Umständen dieser Bedenke fern, die unglückliche Bevölkerung dieser Provinzen wird unter das Joch der türkischen Verwaltung zu bringen. Glaubt man aber in Wien, daß man durch die Teilung Bulgariens in drei türkische Provinzen viel gewonnen und Erspärisnisse erzielt haben werde? Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Besetzung Bulgariens nicht vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist.

Der Wiener Berichterstatter u. A. Folgendes, was jedenfalls kein Verlangen der Russen nach einem Kriege mit Oesterreich andeuten:

Will Oesterreich Bosnien und die Herzegovina besetzen, so kann dies sicherlich bei Russland um so weniger auf Unruhe führen, als die Besetzung vor und seit dem Kriege doch selbst vorgelegen hat. Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Befugnis in Einem und in Folge einer gemeinsamen Verständigung erfolgte, als zu Miltionen eine Verlust zu nehmen, welche außerdem, daß sie Oesterreich in dieselbe Position in England bringen, auch noch das Maßziel haben, mit einer Coercitiv-Mittel zur Konferenz zu kommen, welche die Entscheidungen der Konferenz zu bestimmen den Russen sitzen. Ein Freund ist es ja doch nur zwei gewisse Punkte in den russischen Bedingungen, welche gewisse Einwendungen Oesterreich-Ungarns hervorzuheben ließen. Zuerst ist es die vollständige Autonomie des zu einer Provinz Russen gemachten gesamten Bulgariens; ferner ist es die zweifelhafte Besetzung Bulgariens durch russische Truppen. Gewissen Umständen dieser Bedenke fern, die unglückliche Bevölkerung dieser Provinzen wird unter das Joch der türkischen Verwaltung zu bringen. Glaubt man aber in Wien, daß man durch die Teilung Bulgariens in drei türkische Provinzen viel gewonnen und Erspärisnisse erzielt haben werde? Oesterreich ist, wie nicht zu bezweifeln ist, doch die Besetzung Bulgariens nicht vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist. Auch die Besetzung der Balkan-Halbinsel vorgezogen ist.

Regierung sei von einer Eröffnung neuer Vertragsverhandlungen nicht bekannt, noch weniger von einem Termin für die Eröffnung derselben. Oesterreich erachte den Beginn neuer Verhandlungen, bevor der autonome Zolltarif beschlossen sei, für ausgeschlossen.

Salle, 4. März.

Um die kirchlich-liberalen Elemente unserer Provinz zu vereinigen und dieselben als Provinzialverein dem allgem. deutschen Arbeiterverbande in die zu fassen, treten die Mitglieder einer Anzahl angelegener Männer aus allen Theilen der Provinz hier versammelt. Es sollen Localvereine organisiert werden, um im Sinne des Protetantvereins zu wirken.

Vor einer großen Versammlung von Beamten, Lehrern u. a., deren Vorsitz Bergbaumeister Dr. Huppel übernommen hatte, hielt am Sonntag Abend in Saale des „neuen Theaters“ Prof. Dr. Gele eine Vortrag über die Verhältnisse und Ziele des preussischen Beamtenvereins, welcher, vor 1 1/2 Jahren in Hannover begründet, sich die Aufgabe gesetzt hat, die materielle Lage des Beamtenstandes zu heben. Er hat mit Gründung einer eigenen Lebensversicherung und Capitalberaumung auf Lebenszeit begonnen, auch liegen ihm die Mittel an, in dieser Beziehung die günstigsten Resultate vor. Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Der Vortragende giebt als Grund, daß der Verein so vorgegangen ist und sich nicht einer der bestehenden Lebensversicherungsvereine angeschlossen hat, den an, daß die Verwaltungsverhältnisse bei jener namentlich durch die Fälligkeit von Pensionen für die Beamten sehr hoch sind und zwar im Durchschnitt der 38 bestehenden deutschen Gesellschaften sich auf 10% der Einnahmen des Jahres belaufen, während der Beamtenverein nur 6-7% nötig hatte. Der weitere Stand des Geschäftes der Lebensversicherung, wonach in dem 1. Geschäftsjahre 2007 Versicherungen mit über 8 Mill. Mark abgeschlossen sind, und die damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus. Im weiteren Verlaufe des Vortrages wies der Vortragende namentlich die Nichtigkeit des Modus der Gewinnverteilung gegenüber dem meist von andern Gesellschaften geübten nach, daß dieselbe gerade nicht nach Höhe der zu leistenden Prämie, sondern mit Berücksichtigung der Kosten der Versicherung, nach Maßstab der Kosten, d. h. der Summen, die die Gesellschaft nach bestimmten Verhältnissen aus den gezahlten Prämien zur Annullierung der zu zahlenden Versicherungssumme zurücklegt. Der Redner theilte ferner mit, daß das Lebensversicherungsgeschäft nur eine Artbeziehung der Versicherungsnehmer untereinander sei und er damit umgekehrt, ist, stellt sich als sehr günstig heraus.

Auf einem Blumenfesten rüdt der riesige Blumenrost, aus dessen Mitte sich ein Rosenbusch von beiderseitiger Dichtung erhebt, und dessen Fuß von einem reichen Kranz von Alpenveilchen umgeben ist. In diesem hervorragenden Produkt der Gartenkunst befinden sich 8000 Blumen, 400 Kamellen, 300 Rosen in den verschiedensten Farben, zahlreiche Oxiden, Mandarinen, Anarvillen und dergl. mehr.

(Eisenbahnbesichtigung.) Ein junger belgischer Ingenieur, Namens Bellecote, hat ein Mittel gefunden, alle Wagen der Belgischen-Züge mit wenig Kosten zu heizen. Das System besteht darin, daß man auf 38 Grad erhitztes Wasser - welches vom Tender der Locomotive ausgeht, den ganzen Zug durchläuft und die gewöhnliche Wärme der Luft, die von den Wagen angebrachten Metallplatten tritt, die mit wieder zum Tender zurückgeführt - fortwährend mitteln läßt. Jeht Minuten nach Annullierung der Maschine an die Wagen, welche sie ziehen soll, beträgt die innere Temperatur der Wagenräume 15 bis 18 Grad über Null, und die Temperatur bleibt constant. Ein derart bester Heizapparat fähig fünfzig mittleren Antwerpen und Charleroi.

(Milchlosgewinnung.) In Bremen tranken ein Mädchen von 8 und ein Knabe von 6 Jahren aus einer während der Abwesenheit der Mutter ihnen erreichbaren Flasche ziemlich viel Cognac. Als die Mutter nach ihren Kindern suchte, findet sie bei denselben sehr lebendige Erscheinungen. Sie schickte sofort zum Arzte und dieser constatirte eine Milchlosgewinnung. Den Bemühungen der Ärzte ist es gelungen, den glücklichen Knaben zu retten, das säugende Mädchen ist aber unter großen Schmerzen gestorben.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

(Zwei hübsche Schwestern der „Gartenlaube“ nicht die Köhn. In der „Gartenlaube“ brachte der Kurier ein hübsches Mädchen, die hübsche Tochter der Jungferne unseres Kronprinzen, die er in Köln gehalten haben sollte. Von kompetenter Seite ist die Mitteilung ergangen, daß die lebhaft ausgedrückte Erklärung erfindet ist - der dort genannte Inbelschall existirt zu der Zeit keiner angelegten Rede noch gar nicht - ebenso wie eine Ober-Bürgermeister Meier bei Marx in London reise eingeführt wird. Ober-Bürgermeister Meier ist nie in London gewesen.

Geriichtlicher Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Holsbändlers **Julius Lüttig** in Siebichenstein gehörigen geschnittenen und ungeschnittenen Hölzer, welche theils auf den Lüttig'schen Gagerplätzen am Bahnhof Trotha und in Lüttig'schen Gärten in Siebichenstein, Trothastraße Nr. 20, lagern, will ich im Ganzen aus freier Hand verkaufen. Bezugsfrist und Taxe sind in meinem Comptoir, große Ulrichstraße Nr. 37, einzusehen und nehme ich schriftliche Offerten bis spätestens den 10. d. Mts. entgegen.

Bernhard Schmidt, Verwalter der Lüttig'schen Concursmasse.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich für meine nach Berliner Art eingerichtete

Chemische Wäscherei

verbunden mit Honore Seidenbäberei, Samstbäberei und Druckeri, einen Laden in hiesiger Stadt, **Grosse Steinstrasse Nr. 10**, zum Annehmen für oben genannte eroffnen werde. Bitte daher, mich mit dergl. Aufträgen besorgen zu wollen, da ich dieselben sehr schnell und schnell, sowie unter den solidesten Bedingungen auszuführen bemüht sein werde.

Carl Schröder

in Nordhausen, Färbereibesitzer.

Thüringer Färbereiberei

Chemische Reinigung — Färberei von Sammeten, Färberei von Federn — Färberei und Ressort.

Grosse Auswahl

moderner Farb- und Druckmuster für die verschiedensten Stoffe geeignet.

Annahmestelle für Halle a. S. **Alexander Blau.**

Aufgeschlossenen Peru-Guano v. Ohlen-dorff & Co., Chilisalpetre, Superphosphate, Kalisalze in bester Qualität bei **August Mann, Mühlgraben 1.**

Zum Besten des Stillstehens der Allgemeinen Penions-Anstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen wird Herr Professor **Heydemann** die Güte haben, in Folge mehrfach ausgeprobenener Mischungen, seinen Vortrag über: **„Correggio“** nicht den 7. März, sondern **Freitag den 8. März** um 6 Uhr in Saale der Volkshöhe zu halten. Willens a. 1.50 Mk zu 2 Vorträgen, a. 1 Mk zu dieser einzelnen, sind in der Buchhandlung von **Schradel & Simon**, sowie an der Kasse zu haben. **Das Comité.**

Schoele's Restaurant zur Eremitage.

Heute zum Fastnachts-Dienstag

Grosser Narren-Abend

mit Unterhaltungsmusik.

NB. Jeder Besucher erhält eine Narrenkappe gratis.

Elsässer Taverne.

Morgen Dienstag (am Fastnachtsfest)

Großes Schlachtfest.

Früh von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends die Wurst und Suppe.

Eisenbahn Berl.-Nordhau.

Bau-Abtheilung des 600. Cubitms.

Die Lieferung von ca. 600 Cubitms.

gelöstlichen Kalk zu den Hochbauten auf den Bahnhöfen des 600. Cubitms soll in verschiedenen Losen in dem am

Dienstag den 12. März er.

Bermittlung 11 Uhr

im hiesigen Abtheilungs-Bureau anstehenden öffentlichen Submissionstermin vergeben werden, bis zu welchem bezügliche Offerten hierher einzusenden sind.

Bedingungen liegen hierorts, sowie im Straßenbureau zu Geselzen, zur Einsicht aus u. können gegen Copialent-Erfahrung von hier bezogen werden.

Schiffahrt, den 26. Februar 1878.

Der Abtheilungs-Baumeister **Wetzelberg.**

Restaurant.

Ein gr. Restaurant, womöglich Commertwirthschaft, wird in Halle ober Umgegend zu pachten gesucht. **Offerten A. Z. 100** in der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Haus, Markt- und Kleinfeldchen-Gr. Nr. 1, zu verkaufen. Selbsthändler wollen sich direct an mich wenden. **J. Grohmann.**

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Ein Haus, Nähe des Marktes, mit 2 Säben und Einfahrt, gut bezugsfähig, mit 1500 Mk Anzahl, zu ver-
kaufen. Offert. Nr. 100, an der Exped. d. B. Ztg. niederzulegen.

Grosze, helle Räume, zu möglichem Zweck, mit freundlicher Wohnung 1. April oder später zu vermieten **Neue Promenade 10, 1. Etage.**

Zu vermieten 2 schöne geräumige Etagen **Auguststraße 6b.** Logis zu 84 Mk. Derglauda 17.

Gute Pension, Nähe des Wasserbaues, westlich nach der Expedition dieser Zeitung.

Ein neu renovirte, welches sich an hiesige Pensionen mit 6 aufeinanderliegenden Klassen anlehnt und deren Unterrichtsziel noch durch besonderen Privatunterricht in fremden Sprachen u. Wahl auf Verlangen erweitert wird, finden noch 2 Anab. billige Aufnahme. **Barthl. Director W. Richter, Dirigent der Bürger-u. Volkshöhe.**

Ein alter bedeutendes Weingeschäft u. **Gampygerfabrik** am Rhein sucht gut empfindliche

Agenten zum Verkauf gegen anständige Provision. **Wahrscheinlich falls Sie Ew. Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.**

Ein Reisender, eingeführt bei der Material-, Seiler- etc. Kundschaft (Sachsen, Voigtland, Thüringen) kann sich vorteilhaft verändern. **Nicht jede Absichten, aber Erfolge sind nachweislich. Stellung dauernd und angenehme. G. H. 15 postlagernd Zeit.**

Ein Feld- und Gärtenwarter, 1 Volontär, tücht. Hofmeister, Gärtner, Aufseher u. versch. Aemter suchen sofort und später Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schlam 10.**

2 tüchtige Verwalter, 1 tüchtige Landwirthschafterin, 1 Hofmeister, 1 perfekte Köchin oder Stäbische Wirthschafterin finden sofort Stelle **Stammfischestraße 11, Barmbein.**

Ein junger Mann, welcher 2000 Mk Capitalien hat, sucht Stellung als **Dierverleger oder Bot.** Adressen sind im **Gasthof zum Schwan, gr. Steinstraße** abzugeben.

Ein Mann empfiehlt sich als **Krankenträger, privatim oder in irgend einer Anstalt.** Gefl. Adressen S. G. 225 wolle man in der Exp. d. B. Ztg. niederlegen.

Ein zuverlässiger Müller (Simo) müllet sich fortwährend Zettelung auf der **Windmühle Kleinigehna bei Halle. Kleinig.**

Ein unverheirateter Hofausseher, der auch leichte Buchführung versteht, wird zum 1. April gesucht. **Nach schriftliche Adr. zu S. 5630 befördert Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann u. das Bermeigen versteht, sucht sofort Stellung als **Sanitätsreiter**, wenn gute Mithle zur Seite stehen. **S. B. Braumann, Rathhausgasse 8.**

Für meine **Bäckerei** suche gleich oder **früher einen Bäckerg.** **Friedrich Alce, Diebstal W/Halle a/S.**

Ein **Verjährung** sucht **Osten S. Meinhardt, Tischlermstr., Steg 11.**

In meinem **Manufactur-Engros-Geschäft** ist die Stelle eines **Verkäufers** zu Ostem zu besetzen. **Carl Allner, Poststraße 9.**

Ein junger Mann aus einer achtbaren Familie, welcher Lust hat, die **Wirthschaft** zu erlernen, wird gesucht. **H. Gehardt, Wilmacher, gr. Ulrichstraße 28.**

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** verbunden mit detail wird zum baldigen Antritt ein **Verkäufers** gesucht. **Offert. unter S. 2733** in der Annoncen-Expedition von **S. Ward & Co.** niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt sucht ein **tüchtiges Mädchen** **Frau Meta Kahle, gr. Steinstraße 12.**

Eine **frühe gesunde Amme** gesucht **Eiduberg 1.**

Ein mit guter Zeugnisse versehenes **junges Mädchen**, welches in einem Material-Geschäft als **Verkäufers** war, sucht zum 1. April ähnliche Stelle. Zu erfragen bei **Frau Schatz, Spiegelgasse 8.**

Ge sucht tüchtige **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Wäschemannsells, Köchinnen, Jungfrauen, Stubenmädchen, Kinderfrauen u. Mädchen** für Küche u. Haus. Mithlethen zu suchen bei **Frau Banneweiss, große Wärfstraße 9.**

Ein junges **fröhliches Mädchen** aus gebildeter Familie wünscht die **Landwirthschaft** unter einer tüchtigen **Schwägerin** zum 1. April zu erlernen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. **Offerten unter N. 400** durch **Stadthof Woffe, Halle a. S.** erbeten.

Für ein **auswärtiges Puggeschäft** wird eine **Geübte**, welche selbstständig zu arbeiten verht, unter beiderseitigen Anträgen p. 15. April cr. gesucht. **Offerten unter S. G. an die Expedition** dieser Zeitung erbeten.

Wirthschafterin - Gehuf. Eine in der feinen Küche u. **Wirthschaft** erprobte **Wirthschafterin** zur Unterstützung der **Kausfrau** wird per 1. April oder 1. Mai für ein **großes Stützer** mit **Bedienung** gesucht. **Offerten unter S. G. an die Expedition** dieser Zeitung erbeten.

Tücht. in feiner Küche erf. Land- und Stadtwirthschafterinnen finden sofort Stellen, jüngere suchen Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schlam 10.**

Tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit u. zur **Stütze** der **Kausfrau** suchen sofort Stelle. **Näheres Stammfischestraße 11, Barmbeinhandlung.**

Sch offerire den **gelehrten Herrschaften** tüchtige **Hande, Köche u. Kinder-mädchen** zu ebenem Antritt. **Gr. Kirschstr. gr. Brunnengasse 29.**

Ein **Mädchen** von 15-16 Jahren für den **Rechnung** dieser Zeitung. **230 f. an die Expedition** dieser Zeitung. 1431

Ein **Kind** nimmt in die **Pflege** **Wittme Währing, Wärfstraße 3a.**

100,000 Mk. liegt in einzelnen Beträgen gegen gute Hypothek durch mich auszuheben. **Wittmann Kratzenberg.**

1000 Thlr. resp. 2000 Thlr. werden zu **ediren** **gekauft** und **3500 Thlr.** werden zur **1. Hypothek** **gekauft**. **Offert. unter N. 5687** an **Haasenstein & Vogler** hier, gr. Wärfstr. 7, erbet.

Für Damen. Ich bin im **Stand**, mehreren **Damen** im **Alter** von 32-36 Jahren, welche einen **Nachweis** von 6-10000 **Dalern** führen können, einige sehr gute **Bedienung** zu vermitteln. **Offerten** erbitte unter meiner **früher niedergelegten Adresse, Frau Director Gr. G.** durch die **Exp. d. B. Ztg.** **Discretion** selbstverständlich.

Bei **Unzuläng** empfehle mich **Widder-fuhrwerk.** **G. Hauptmann, kleine Ulrichstraße 34.**

Die Wittweder-Heimungs-Anstalt, Gellstraße 50, empfiehlt sich **hiers** mit **ganz** **erweitert.** **Frau Köstlich.**

Piüss 2 S. **Sollen** **feststehend** **Brüderstraße 13.**

Visitenkarten von 75 a. an **fertig** **S. M. Reichardt, Buchhandlung, Reichardstraße 12.**

Zum Fastnachten! Von **früh** 5 Uhr an **fr. gefüllte** und **ungefüllte Pfannkuchen** (a St. 5 a) **servirt** in meiner **Commandite, Leipzigerstraße 60,** als in meinem **Knaus-geschäft H. Schlam 9.** **Frau Hofmeister, Wärfstraße 12.**

Kleesamen, Saat-Wicken, Saat-Erbsen, Saat-Mais offerirt **billig** **C. H. Barth, Leipzigerstraße 40.**

Samen-Erbsen. Ganz **frische** **Mais-Erbsen** in **besten** **Sorten** **zu** **verkauft**. **Offerten** erbitte **Domäne** **Georgstr. 60,** als in meinem **Knaus-geschäft H. Schlam 9.** **Frau Hofmeister, Wärfstraße 12.**

6 Schk. Pflaumenbäume gut nach abzulassen. **Witt. Jbe, Nietenben.**

Zur Frühjahrspflanzung werden 4 **Schok** gute **frische Säuerfruchtbäume** gesucht. **Offerten** erbitte **Domäne** **Georgstr. 60,** als in meinem **Knaus-geschäft H. Schlam 9.** **Frau Hofmeister, Wärfstraße 12.**

1-2 Steinfarren **faut** **F. Taatz.**

Auf dem **Schlag** zu **Schodwig** stehen zum **Verkauf** 5 **Ähr.** **bei** **Waldau,** **besitzig,** **fruchtig,** **gesund,** **Kauf-verd.** und **1 ältere Kaufst.**

Kannenhäuser u. **Eisen, 1 Heuboden u. 1 Weistelle** **am** **Waldau** **zu** **verkauft**. **Arzel 22, II.**

Canes **Wagenger** **ist** **im** **Ganzen** **und** **einzelu** **zu** **verkauft.** **Witt. Sachsse, Deconom.**

Ein **guter** **Altenpflanzler** mit **schwerer** **Schmäh** **entlaufen.** **Gegen** **Wohnung** **abzugeben** **Schmerstraße 39.**

Die Kollstraße **besteht** **sich** **Katzenberg, 7** **im** **Hofe** **Waldau** **für** **die** **ganze** **Portion** **15** **25** **für** **die** **halbe** **u. 1/4** **werden** **in** **der** **Küche** **bedient,** **so** **wie** **auch** **bei** **Herrn** **Wilmann, gr. Ulrichstraße 3** **und** **Herrn** **Welfion, Kleinigehna 1** **ver-**

Narrenkappen



zu sehr billigen Preisen.

Haararbeiten

über Art, sowie **Ähre, Buffen, Geden** etc. werden **sauber** **und** **billig** **angefertigt** bei **Carl Schlenvoigt, gr. Ulrichstr. 50.**

Wein-Depôt

von **G. Dressel, Galle a/S., bei** **O. Winkelmann,**

Cigarrenhandlung, Leipzigerstr. 4. **Breite** **von** **75-250** **pro** **Stücke** **incl.**

Dampf-Coffee-Brennerei

Täglich **frisch** **gebranntes** **Coffee,** **mit** **Ausnahme** **des** **Samstags,** **empfehle** **F. C. Vogel,** **gr. Ulrichstraße 4.**

ff. Emmenthaler Säbenschäfe

vorzüglich **reife** **Waare,** **empfehle** **F. C. Vogel,** **gr. Ulrichstraße 4.**

Gut haltende Hüllensfrüchte

empfehle **F. C. Vogel,** **gr. Ulrichstraße 4.**

Feinste Harzfäse

eigenes **Fabrikat,** **bitante,** **nette,** **echte** **Waare,** **a** **Sch. 200** **3** **erl. Bitte,** **ver-** **sendend** **gegen** **Nachnahme** **M. Ziegler, Sargburg.**

Neues Theater

Heute **Dienstag** **den** **5. März** **Grosser** **Fastnachts-Ball.**

Kühler Brunnen.

Der **Ball** **der** **Portier's** **Aufseher** **und** **Schneider** **findet** **Dienstag** **den** **5. d. Mts.** **in** **oberen** **Saale** **st.** **Dies** **unseren** **Freunden** **und** **Collegen** **zur** **Nachricht.** **D. B.**

Stadtgarten.

Fastnacht, **den** **5. März,** **Narren-Abend.** **Zugleich** **empfehle** **ich** **frühen** **Pfannkuchen.** **E. Seebe.**

Deutsche Eide,

Neilsstraße 35. **Zum** **Fastnachts-Dienstag** **Grosser** **Narrenabend,** **wozu** **ergebenst** **einladet** **R. Pötz.**

Reichskanzler

Gente **frühe** **Pfannkuchen.** **Zur** **besonderen** **Empfehlung:** **bayer. Salvator-Bier,** **echt** **böhmisches** **Riebeck** **isches** **Lagerbier.** **Drei** **franz. Billards** **neu** **übergeben.** **In** **Gesellschaft** **finden** **nach** **immer** **und** **Saal** **für** **zwei** **Abende** **zu** **vergeben.** **L. G. Barteky.**

Polytechnische Gesellschaft

General-Versammlung **Donnerstag** **den** **7. März** **Abds. 8 Uhr** **im** **„Sotel zur Zulp.“** — **Nachbescheid** **zur** **Rechnungslegung** **für** **1877.** **—** **Entsch. für** **1878.** **Die** **Wahl** **des** **Directors.** — **Ergebnis** **Wahlen** **im** **den** **Vorstand.** — **Vortrag** **des** **Herrn** **Ingénieur** **M. in** **ter** **über:** **„Säbiration** **von** **„Inblich.“** **Der** **Vorstand.**

Vorträge

über **die** **neue** **erfüllten** **Bedarfs-** **sungen** **Gez.** **besonders** **die** **Witt-** **berkunft** **Christi,** **die** **„große** **Arbit-** **sal“** **und** **Errettung.** **I. Wittwock** **6. März** **11. Montag** **11.** **8 Uhr** **Abends** **11. Freitag** **15.** **Im** **Saale** **des** **neuen** **Theaters.** **Freier** **Zutritt.** **Krafft** **Alles,** **und** **das** **Gute** **behalten.** **Rud. Müller, Cv. aus** **Leipzig.**